

3. W

H

geb. 1944
in P ,

Er fuhr die Raupe .

H hat in der Nacht vom 28. auf 29.4.1982 mit einem LKW die Brüder Z aus Magdeburg abgeholt. Danach haben sie in einer Baracke übernachtet. In den frühen Morgenstunden sind sie dann mit der Raupe ca. 1,5 km nördlich Walbeck in Richtung Grenze gestartet.

Die Flucht wurde offensichtlich erst durch die Auslösung der SM-70-Anlagen bemerkt, anschließend wurde die Fluchtstelle durch 7 GrSo gesichert (dabei 3 LO 2002 a und 2 P 3). Kontakt wurde bisher zu eigenen Kräften nicht aufgenommen.

Vor Ort befindet sich der EO mit einer Streife und mit einem Unterführer vom Sachgebiet Sicherheit zur Dokumentation und Beweissicherung. Die Raupe wird von eigenen Kräften gesichert.

Grenzschutzabteilung Nord 4
Braunschweig, den 29.04.1982

I. V.

Fernschreiben

21. 18 Uhr
abgesetzt bei F.

An
32 GSA GSK Nord
HZA Braunschweig
IV 81 1975 Zkom Helmstedt
GSG Nord
id.Nr.: LFZBR Braunschweig

Betr.: Vorkommnis-Grenze/2. schriftl. Meldung, zgl. Abschlußbericht;
hier: Grenzübertritt von 3 Zivilisten am 29.04.1982
Bezug: GSA Nord 4 vom 29.04.1982, 1. schriftliche Meldung

11.17 Uhr, EPHK K. am Ereignisort eingetroffen.

Um 10.44 Uhr, 11.10 Uhr, 11.24 Uhr, Versuch der Verbindungsaufnahme mit Grenztruppe der DDR durch E.O.:

10.44 Uhr

1. Durchsage: "Hier spricht der Bundesgrenzschutz. Ich habe eine Mitteilung für Sie. Ich möchte einen Verantwortlichen der Grenztruppe der DDR sprechen."

11.10 Uhr

2. Durchsage: "Hier spricht der Bundesgrenzschutz. Ich habe eine Information für Sie, haben Sie meine Mitteilung verstanden?"

11.24 Uhr

3. Durchsage: "Hier spricht der Bundesgrenzschutz. Der Beauftragte der Bundesrepublik Deutschland ist vor Ort und möchte einen Verantwortlichen der DDR sprechen." Haben Sie meine Mitteilung verstanden?"

Die Durchsagen wurden jeweils über das Grenzmeldenetz weitergegeben, sonst keine Reaktionen.

12.42 Uhr ein Major der Grenztruppe erscheint am Ort des Durchbruchs und erklärt sich bereit, die Mitteilung entgegen zu nehmen.

men.

12.43 Uhr Erklärung durch EPHK K im Wortlaut:

"Ich bin beauftragt worden, Ihnen vorzuschlagen, daß Sie ihr Fahrzeug, die Raupe, die ca. 200 m auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland steht, durch ein oder zwei zivile Kräfte direkt über die Grenze hier zurückholen zu lassen. Ich bitte Sie um die Angabe des Zeitpunktes, wann Sie das durchführen werden. Falls Sie auf den Vorschlag nicht eingehen wollen, so weise ich Sie darauf hin, daß die DDR die Kosten einer späteren Übergabe zu tragen hat."

Antwort: "Ich habe ihre Mitteilung verstanden. Sie erhalten nach Prüfung an gleicher Stelle eine Antwort."

Ab 12.44 Uhr bis 13.15 Uhr Einsatz eines Grenzaufklärungstrupps. Die Fluchtstelle wird fotografiert und vermessen.

15.32 Uhr Durchsage durch EPHK K im Wortlaut:

"Ich fordere Sie auf, die zugesagte Kontaktaufnahme bis 16.00 Uhr durchzuführen. Sonst wird ihr Kfz. sichergestellt und die weitere Kontaktaufnahme muß auf anderer Ebene geschehen. Bei Rückführung auf anderem Wege weise ich nochmals daraufhin, daß die vollen ~~M~~ Kosten der Rückführung durch die DDR zu tragen sind."

15.33 Uhr vor Ort postierende Greso melden über Grenzmeldernetz.

15.37 Uhr Detonation einer SM-70 an der Durchbruchstelle, plötzlich und unvermutet. Wahrscheinlich durch starken Wind ausgelöst.

16.00 Uhr der ~~XXXXXX~~ selbe Major der Grenztruppe erscheint und teilt mit, daß die Raupe in der Weise wie vorgeschlagen um 17.00 Uhr zurück geholt werden wird.

16.01 Uhr Erklärung durch EPHK K mit Vorschlag einverstanden.

16.57 Uhr Der selbe Major erscheint wieder. Auf Gebiet der Bundesrepublik D. ca. 40 Schaulustige. Der Raum wurde abgesperrt.

17.16 Uhr Zwei Zivilisten, die vorgesehenen Fahrer für die Raupe, überschreiten die Grenze und werden zum Fahrzeug durch eigene Kräfte begleitet.

17.17 Uhr Ein Koffer der von den Flüchtlingen mitgebracht wurde (Eigentum des H.), Inhalt: Bettwäsche aus der Übernachtungsbaracke/DDR sowie Arbeitshose und -jacke, wird in das Führerhaus der Raupe gestellt. H. hatte auf sein Eigentum verzichtet.

17.20 Uhr Raupe läuft an und setzt sich um 17.35 Uhr in Richtung Grenze in Bewegung.

17.37 Uhr Die Raupe überschreitet die Grenze west/ost mit beiden Zivilisten. Während der Übergabe waren von x Seiten der DDR eingesetzt: 3 M, 1 H, 1 FHR, 1 UFW, 2 Zivilisten als Raupenfahrer. Bei dem FHR handelte es sich um einen Aufklärer der die gesamte Übergabe dokumentierte.

In der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr waren folgende Pressevertreter vor Ort: Bild-Hannover 2,
Braunschweiger Zeitung 1,
dpa 1,
ap 1,
ZDF-Hannover 4,
Wolfsburger-Allgemeine 1,
Hannoversche-Allg. 1,

Die Übergabe wurde auch von eigenen Kräften dokumentiert.

17.45 Uhr Die Raupe fährt am BT 11 vorbei ins Hinterland. Von GSA Nord 4 verbleibt eine Streife am Einsatzort. EPHK K und E.O. verlassen ihn.

19.35 Uhr Arbeiten zur Schließung der Zaunlücke schreiten voran. Z.Z. sind Pfähle gesetzt und die untere Zaunreihe geschlossen. Grenzschutzabteilung Nord 4 Braunschweig, den 29.04.1982 -1/S-Az.: 10/7500/82